

PROTOKOLL

23. Ordentliche Generalversammlung vom 20. März 2018

AURA
BLEICHERWEG 5
CH-8001 ZÜRICH

Einleitung (Thomas von Planta)

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
meine sehr verehrten Damen und Herren

Der Verwaltungsrat hat Sie auf heute Nachmittag ins Aura zur 23. Ordentlichen Generalversammlung der Bellevue Group AG eingeladen. Entsprechend heissen wir Sie alle ganz herzlich willkommen. Seitens der Gesellschaftsorgane sind neben meiner Person anwesend meine drei Verwaltungsratskollegen Daniel Sigg, Mirjam Staub Bisang und Rupert Hengster sowie die vollzählige Gruppenleitung bestehend aus dem Vorsitzenden und CEO André Rüegg, welcher auch als CEO von Bellevue Asset Management amtiert, Thomas Pixner, neuer CEO der Bank am Bellevue und dem CFO Daniel Koller. Im Namen des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung danke ich Ihnen, meine Damen und Herren, für Ihr zahlreiches Erscheinen und erkläre hiermit die Generalversammlung als eröffnet.

Lassen Sie mich eingangs den neuen Protagonisten hier auf der Bühne vorstellen: Thomas Pixner, 55 Jahre alt, agiert seit über 20 Jahren in verschiedenen Führungsfunktionen im internationalen Wealth-Management-Geschäft. Seit 2007 war er als Mitglied des Executive Committee Wealth Management & Trust sowie Head Investments Switzerland der Rothschild Bank in Zürich tätig. Zuvor zeichnete er für das Private Banking der VP Bank in Vaduz verantwortlich. Seit dem 1. März 2018 leitet Thomas Pixner als CEO die Bank am Bellevue und wird das Vermögensverwaltungsgeschäft für unternehmerische Privatkunden mit den bestehenden Teams weiter vorantreiben. Wir wünschen Dir, Thomas, weiterhin einen guten Start sowie viel Glück und Erfolg in Deiner neuen Funktion.

Vor den Formalien der Tagesordnung möchten wir Ihnen eine Übersicht zur unternehmerischen Entwicklung der Bellevue Group seit unserer letztjährigen Generalversammlung geben. Zusätzlich wollen wir Ihnen aufzeigen, wie wir mit den strategischen Arbeiten vorangekommen sind und wo wir die Prioritäten für die nähere Zukunft setzen. Dabei werde ich die Herausforderungen aus einer Gesamtsicht beleuchten, während André Rüegg diese aus der Optik des für das operative Geschäft Verantwortlichen präsentieren wird.

Losgelöst von den Schaubildern, welche wir Ihnen nachfolgend zeigen, finden Sie auf Ihren Stühlen eine Präsentation, welche das Jahresergebnis der Bellevue Group en Detail abbildet.

Erlauben Sie mir einen Rückblick auf das Jahr 2017 seit wir uns an der letzten Generalversammlung gesehen haben. Insbesondere mit der Performance des Schweizer Marktes hier abgebildet mit dem SMI oder Swiss Market Index seit dem 21. März 2017:

- Grundsätzlich hatten wir seit der letzten Generalversammlung eine positive Marktentwicklung, welche im Verlauf des ersten Quartals 2018 von einer Korrektur an den Märkten überschattet wurde.

- Die abgebildeten Protagonisten haben letztes Jahr unterschiedliche Reaktionen ausgelöst: Der neue französische Präsident gilt als politischer Hoffnungsträger in Europa, ein Schweizer Sportler hat sämtliche Erwartungen übertroffen und der neue Vorsitzende des Federal Reserve hat anfangs Februar dieses Jahres seine Aufwartung gemacht.
- In der nächsten Übersicht, wieder seit der GV letzten Jahres, sehen Sie den Schweizer Markt sowie überlagernd die Performance der Bellevue-Aktie seit dem 21. März 2017:
- Aus Sicht der Gruppe eine Performance, welche sich sehen lässt

Dabei haben auch im 2017 die Zentralbanken im Hintergrund weiterhin eine wesentliche Rolle an den Märkten gespielt.

Nachstehend folgt das Geschäftsjahr 2017 im Überblick:

Wir haben operative Erträge von rund CHF 98.5 Mio. erwirtschaftet, mit einem operativen Ergebnis von rund CHF 29 Mio. Nach Steuern landen wir bei rund CHF 21.5 Mio. Wir haben in den diversen Anlageprodukten in der Gruppe eine überzeugende Performance zeigen können. Wir konnten die Assetbasis und die wiederkehrenden Erträge weiter steigern und hatten einen erfreulichen Netto-Neugeldzufluss. Die Kundenvermögen belaufen sich auf Ende Jahr auf rund CHF 12 Mrd., davon sind rund 10 Mrd. im Asset Management und rund 2 Mrd. in der Bank. Im Rahmen der Weiterentwicklung haben wir festgestellt, dass die Neuausrichtung der Gruppe auf Asset- und Wealth-Management anfängt zu greifen. Im Asset Management haben wir die Verbreiterung der Anlagekompetenzen auf einem hohen Niveau etablieren können und die Bank ist jetzt positioniert für unternehmerische Privatkunden und befindet sich in einer Aufbauphase. Personell habe ich Thomas Pixner bereits vorgestellt. Weiter werden wir heute Herrn Veit de Maddalena zur Wahl in den VR vorschlagen.

Im Rahmen der Weiterentwicklung haben wir auf die Neuausrichtung der Gruppe auf Asset- und Wealth-Management hingewiesen und wir möchten hier beleuchten, was das eigentlich aus organisatorischer Sicht für die Gruppe bedeutet, wir tun das hier ganz bewusst, weil sich hier ein wenig der Umbau der Gruppe abbildet.

- Als Aktionär sind Sie heute im Wesentlichen in einen Asset- und Wealth-Manager investiert

Gerne gebe ich jetzt weiter an André Rüegg für seine Präsentation aus der Sicht des CEO der Bellevue Group.

Business Update und Strategie (André Rüegg)

Besten Dank, Thomas.

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

Ein herzliches Willkommen auch meinerseits.

Ich möchte im Rahmen meiner Ausführungen mit dem bereits gezeigten Überblick über das abgeschlossene Geschäftsjahr 2017 einsteigen. Aus dieser Zusammenfassung wird deutlich, dass wir als kleine Finanzgruppe fürwahr ein sehr bewegtes und gleichermassen erfolgreiches Jahr hinter uns gebracht haben. Vereinfacht formuliert hatten wir im vergangenen Jahr im Wesentlichen zwei gewichtige Zielsetzungen zu erfüllen, nachdem der Jahresstart mit dem Entscheid, unsere Brokerage- und Corporate Finance-Aktivitäten einzustellen, das Jahr etwas auf den Kopf gestellt hat. Wir hatten zwei Ziele zu erfüllen, ein strategisches und ein ökonomisches Ziel.

Strategisches Ziel war zunächst die Sicherstellung einer reibungslosen und möglichst schadlosen Restrukturierung und Repositionierung der Bank am Bellevue, um damit die Neuausrichtung der gesamten Gruppe auf reines Asset- und Wealth- Management vollziehen zu können.

Ökonomisch galt es, ungeachtet dieser erheblichen Veränderungen, unsere Geschäftsbasis, die verwalteten Vermögen, organisch weiter zu steigern und die Ertragskraft der Gruppe insgesamt nachhaltig zu stärken. Wie die vorliegende Zusammenfassung zeigt, ist uns dies, die Erreichung beider Ziele, ganz gut gelungen.

Hier einige wichtigen Eckpunkte:

Die Restrukturierung der Bank verlief reibungsloser als erwartet. Dank hierfür gilt nicht nur dem Projektteam, sondern auch der betroffenen Mannschaft, die sich sehr konstruktiv verhielt und bis zur letzten Minute motiviert weitergekämpft hat. Die Restrukturierungskosten wurden im Jahre 2017 voll belastet und dank einmaligen Erträgen weitgehend absorbiert. Parallel dazu haben wir, wie Thomas von Planta bereits aufgezeigt hat, die operative Ertragskraft der Gruppe mit einer Top-Line von gegen CHF 100 Mio. deutlich gesteigert und den operativen Gewinn mit fast CHF 30 Mio. mehr als verdoppelt.

Der Gewinn nach Steuern von CHF 21.5 Mio. erlaubt uns, aus eigener Kraft an einer attraktiven Dividendenpolitik festzuhalten und diese gar noch attraktiver zu gestalten. Grundlage hierfür sind die über die Jahre deutlich gesteigerten Kundenvermögen. Diese haben ein neues Rekordniveau von CHF 12 Mrd. erreicht.

Nachhaltiges Wachstum der Kundenvermögen

Was Sie auf diesem Schaubild sehen ist aufgrund der schrittweise erfolgten Fokussierung auf reine Vermögensverwaltung für institutionelle und private Kunden nunmehr der Kern unseres Geschäftsmodells und zugleich der Motor unserer Ertragskraft: die betreuten Kundenvermögen.

Unser Geschäftsmodell ist damit sehr einfach geworden. Das Ziel ist nun einzig, diese Kundenvermögen profitabel weiter zu entwickeln. Diese Grafik zeigt eindrücklich, dass wir es in den vergangenen Jahren geschafft haben, genau diese Geschäftsbasis kontinuierlich zu steigern – seit 2012 wurde diese mehr als verdreifacht.

Trotz strategischen Bereinigungen sind die Kundenvermögen 2017 um 14% auf ein neues Rekordhoch von CHF 12 Mrd. gestiegen. Davon entfallen rund CHF 10 Mrd. auf das Asset Management und rund CHF 2 Mrd. auf die Bank am Bellevue.

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, wie bereits erwähnt, ist unser neues Geschäftsmodell nun sehr einfach geworden. Es geht also bloss darum, die Kundenvermögen profitabel weiter zu entwickeln und zu wachsen.

Wie lässt sich Wachstum in einem solchen Geschäftsmodell realisieren?

- Wir können weiter wachsen, indem wir weitere Unternehmen kaufen. Das ist uns in den vergangenen Jahren auch dank Ihrer Hilfe (Kapitalerhöhung) gelungen.
- Wir können weiter wachsen, indem wir von einer positiven Markt- und Produktperformance profitieren. Hier sind wir aber auch von den Marktbedingungen abhängig.
- Nicht zuletzt können wir weiter wachsen, indem wir aus eigener Kraft neue Kunden und Neugelder anziehen können.

Organisches Netto-Neugeld als wichtiger Wachstumstreiber

Wie Sie anhand dieser Grafik erkennen, vermochten wir das Wachstum im Gegensatz zu den Vorjahren rein organisch, d.h. aus eigener Kraft und ohne weitere Akquisitionen, zu realisieren.

Einer der wichtigsten Wachstumstreiber ist und bleibt dabei die Gewinnung neuer Kunden und Kundengelder.

Der starke Performance-Beitrag von CHF 1.6 Mrd. zeigt, dass wir sehr gut performen und in den richtigen Wachstumsthemen positioniert sind. Das ist ausserordentlich wichtig.

Deutliche Steigerung der operativen Ertragskraft mit hoher Qualität

Diese sehr positive Entwicklung gegenüber den Vorjahren schlägt sich nun nachhaltig in der laufenden Steigerung der Ertragskraft nieder.

Die hier gezeigte Entwicklung der operativen Ertragskraft ist somit das Abbild der laufend gesteigerten Kundenvermögen, mit jeweils zeitlich verschobener Wirkung.

Dies zeigt sich vor allem an den vermögensabhängigen, wiederkehrenden Erträgen. Als reiner Asset- und Wealth-Manager gilt dies für die Bellevue Group als eine der wichtigsten Schlüsselzahlen in der Vorwärtsbewegung. Mit einem Anteil von 82% am Gesamtertrag von nahezu CHF 100 Mio. hat diese Schlüsselkennzahl ein sehr attraktives Niveau erreicht.

Dieser Anteil lässt sich möglicherweise weiter steigern. Allerdings nehmen wir weiterhin auch performance-abhängige Gebühren sehr gerne entgegen. Sie lassen sich bloss nicht einplanen.

Produktqualität als wichtigster Faktor der Wertschöpfung

Als reiner Vermögensverwalter gibt es genau einen Grund zu existieren, sich im Marktwettbewerb zu behaupten und für alle Anspruchsgruppen – Aktionärinnen und Aktionäre, Kunden, Mitarbeiter und Geschäftspartner – einen nachhaltigen Wert zu schöpfen: Die Qualität unserer Produkte und Dienstleistungen.

Und diese Qualität definiert sich einzig über die Besetzung attraktiver Anlagethemen und deren Anlageperformance.

Im vergangenen Jahr haben wir in allen unseren Healthcare-Strategien ausgezeichnete Ergebnisse realisieren können – absolut und auch relativ zu den Vergleichsindizes und den wichtigsten Konkurrenten. Dies in nahezu allen Produktbereichen, sei es mit der Beteiligungsgesellschaft BB Biotech oder des neuen Trusts in London, aber auch in allen Anlagefonds und Mandaten. Unter anderem vermochte das ehemalige Adamant-Team in der ganzen Breite der Produktpalette zu überzeugen.

Gleiches gilt auch für unsere anderen Aktienstrategien ausserhalb des Gesundheitssektors. Hier haben sämtliche Teams von Bellevue und StarCapital ausgezeichnete Ergebnisse realisiert. Für diverse dieser Strategien wurden wir dank der kurzfristig und auch langfristig herausragenden Performanceergebnisse von renommierten Agenturen prämiert.

Ebenfalls ein sehr solides bis teils ausgezeichnetes Anlagejahr war uns im Bereich der defensiveren Strategien beschert, die mehrheitlich vom StarCapital-Team erfolgreich geführt werden. Einzig im Bondbereich vermochten sich unsere Produkte nicht ganz dem schwierigen Umfeld zu entziehen, aber auch sie haben sich sehr gut geschlagen.

Auch die sehr erfreuliche Entwicklung unseres Schlüsselmandates BB Biotech AG erachte ich als äusserst bedeutsam. Und auch hier erleben wir eine erfolgreiche Entwicklung auf verschiedenen Ebenen. Diese Anlagestrategie weist eine anhaltend starke Performance auf – absolut und relativ – und dies nunmehr seit 25 Jahren. Wir sind klar besser als der Weltindex für Gesundheit und klar besser als der Biotech-Index NBI. Ein Beleg dafür, dass aktives Management sehr wohl Sinn macht und grossen Mehrwert leisten kann. Weg ist nun auch der langjährig chronische Discount. Meines Erachtens ein klares Bekenntnis zum deutlich gestiegenen Vertrauen der Aktionärsbasis der BB Biotech AG.

Insgesamt war das vergangene Jahr von diversen vergleichbar grossen Höhepunkten, aber auch vielen grossen und kleinen wichtigen Entwicklungsschritten geprägt. Auf alle diese einzugehen würde den Rahmen hier sprengen. Sie finden jedoch alle wichtigen Elemente zum Nachlesen in unserem umfassenden Geschäftsbericht.

Strategische Entwicklungen und Prioritäten

Zum Abschluss meiner Ausführungen möchte ich Ihnen einige wichtige strategische Aspekte und Erwägungen vermitteln und Ihnen unsere Prioritäten und Zielsetzungen für das laufende aber auch die kommenden Jahre skizzieren.

Diese Darstellung setzen wir nun seit einigen Jahren ein, um unsere langfristigen strategischen Eckpunkte und Prioritäten für das laufende Jahr zu formulieren. Es geht dabei stets darum, aufzuzeigen, wo wir jeweils stehen, wo wir in zwei bis drei Jahren sein wollen und wie wir Schritt für Schritt gedenken zum Ziel zu kommen. Die Ausgangslage, wie sie sich Ende 2017 präsentiert, haben der Präsident und ich bereits angesprochen. Die detaillierten Zahlen wird Ihnen nachgelagert unser Finanzchef, Daniel Koller, aufzeigen.

Nach vollzogener Repositionierung der Bank ist auch die strategische Neuausrichtung der Gesamtgruppe als reiner Asset- und Wealth-Manager erfolgt. Somit ändert sich an den Eckpunkten unserer mittel- bis langfristigen Vision und Positionierung als reiner Vermögensverwalter nichts. Daran halten wir fest. Im Wesentlichen geht es um die nächsten Schritte und Prioritäten für das laufende Jahr 2018 und zwar sowohl bezogen auf das Asset Management und insbesondere auch die Bank.

Die Strategie im Asset Management ist einfach erklärt: «Grow with the products», d.h. zu wachsen mit dem was man hat und kann – vordergründig organisch. Wichtig dafür ist die stetige Pflege und Sicherung einer nachhaltig starken Performancequalität. Für die nächsten Wachstumsschritte bedarf es in diesem Geschäftssegment weniger der Inspiration, sondern vor allem der Transpiration.

Etwas anders gestaltet sich die Situation der Bank, also im Bereich der privaten Vermögensverwaltung und Anlageberatung. Nach dem erfolgten Neustart der Bank gilt es nun, diese zu beflügeln und zu wachsen – organisch und gegebenenfalls anorganisch.

Einige wichtigen Schritte wurden vollzogen, andere sind im Gang und auch auf gutem Weg. Aber wir sind noch lange nicht am Ziel. Die vielversprechenden Entwicklungen im vergangenen Jahr, sei es im Bereich Neukunden, in der Produkteentwicklung, der sehr guten Anlageperformance und auch im Bereich der sehr anspruchsvollen Repositionierung unserer IT-Plattform und Infrastruktur lassen mich guten Mutes sein. Ich erinnere daran, dass dies bis anhin eine reine Broker-Plattform war. Ich kann Ihnen versichern, dass die neuen Mannschaften und Kräfte unter der neuen Gesamtleitung von Thomas Pixner alles daransetzen werden, auch die Bank auf Vordermann zu bringen. So, wie wir es vor einigen Jahren auch im Asset Management geschafft haben. Um auch die Bank in eine sinnvolle Wirtschaftlichkeit zu bringen, wird es allerdings etwas Zeit und Geld brauchen. Letzteres in überschaubarem Masse. So hoffe ich, dass Sie, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, mich und meine Mannschaft insbesondere mit Ihrer Geduld unterstützen. Wir jedenfalls haben die Geduld, die es dazu braucht.

Mit Blick auf die in Zukunft erachte ich vier der nachfolgenden Messgrößen für den weiteren Unternehmenserfolg als besonders wichtig:

- Ein Neugeld-Wachstum aus eigener Kraft im Zielband von 5-10% pro Jahr;
- Das Einhalten einer sinnvollen Kostendisziplin, gemessen an der Cost Income-ratio, die derzeit bei 70% liegt; hier möchten wir uns noch verbessern.
- Das Festhalten an einem hohen Anteil an wiederkehrenden Erträgen, aktuell über 80%
- Und last but not least, das Festhalten an einer nachhaltigen und einer aktionärsfreundlichen Dividendenpolitik

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit und gebe das Wort zurück an den Präsidenten, Herrn Thomas von Planta.

Formeller Teil (Thomas von Planta)

Einleitend mache ich folgende Feststellungen zuhanden des Protokolls: Wenn ich im Folgenden die maskulinen Bezeichnungen „Aktionär“ bzw. „Aktionäre“ verwende, sind damit immer auch unsere Aktionärinnen gemeint.

Zur heutigen Generalversammlung ist gemäss Gesetz und Statuten eingeladen worden durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt vom 27. Februar 2018 und Brief vom 26. Februar 2018 an die im Aktienregister eingetragenen Aktionäre.

Der Geschäftsbericht 2017 mit Lagebericht, Jahresrechnung und Konzernrechnung sowie die Berichte der Revisionsstelle liegen seit dem 27. Februar 2018 am Sitz der Bellevue Group AG in Küsnacht auf und sind ebenfalls seit dem 27. Februar 2018 auf unserer Homepage aufgeschaltet. Zudem konnte der Geschäftsbericht auch postalisch angefordert werden.

Zur heutigen Generalversammlung ist somit form- und fristgerecht eingeladen worden. Die Generalversammlung kann über alle auf der Tagesordnung stehenden Geschäfte beschliessen. Seitens der Aktionäre wurde keine weitere Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangt.

Gemäss Statuten werde ich den **Vorsitz** der Generalversammlung übernehmen. Als **Protokollführerin** bestimme ich Frau Beatrice Weiland. Der guten Ordnung halber machen wir Sie darauf aufmerksam, dass die Verhandlungen zwecks Erstellung des Protokolls auf Tonband aufgezeichnet werden.

An der Eingangskontrolle wurde Ihnen ein elektronisches Abstimmungsgerät übergeben. Wir werden heute zum zweiten Mal damit abstimmen. Wenn es zur ersten elektronischen Abstimmung kommt, werde ich Ihnen den genauen Gebrauch des Geräts erklären. Sollten Sie jetzt feststellen, dass ihr Abstimmungsgerät, auch ePad genannt, Funktionsstörungen,

z.B. keinen Strom hat, können Sie dieses an der Eingangskontrolle umtauschen. Gegenüber der offenen Abstimmung erlaubt uns das elektronische System, die genauen Abstimmungsergebnisse rascher zu ermitteln. Falls das elektronische Abstimmungssystem wider Erwarten versagen sollte, würden wir auf die offene Abstimmung oder gegebenenfalls auf die schriftliche Abstimmung zurückgreifen. Im Falle der schriftlichen Abstimmung bitten wir Sie, die Ihnen zugestellte Zutrittskarte mit den Abstimmungs-Coupons zu verwenden.

Als **Stimmzähler** bestimme ich die Herren Florian Kuster und Stefano Montalbano. Sie sind beide Mitarbeitende der Bellevue Group AG. Sie werden die elektronischen Abstimmungen überwachen und sind als Reserve bereit, falls die Elektronik versagen würde.

Als **unabhängige Stimmrechtsvertreterin** ist Walder Wyss AG, vertreten durch Herrn Dr. iur. Mark Reutter, anwesend.

Die **Revisionsstelle**, PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, wird durch Herrn Rolf Birrer vertreten.

Herr **Notar** Stefan Walder, vom Notariat Riesbach-Zürich, wird über gewisse Beschlüsse der Generalversammlung eine öffentliche Urkunde erstellen.

Präsenzmeldung

Vom gesamten Aktienkapital von CHF 1'346'142.80, eingeteilt in 13'461'428 Namenaktien zu CHF 0.10, sind heute vertreten:

- durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter:
6'580'076 Namenaktien zu CHF 0.10
- durch Aktionäre:
2'423'806 Namenaktien zu CHF 0.10

Insgesamt sind also total 9'003'882 Aktienstimmen vertreten.

Die heutige Generalversammlung ist also **ordnungsgemäss konstituiert** und für die vorgesehenen Traktanden **beschlussfähig**.

Zudem weise ich darauf hin, dass nur die Aktionäre bzw. deren Vertreter stimm-, antrags- und diskussionsberechtigt sind. Bei einem Wortbegehren bitte ich Sie daher, zuhanden des Protokolls Ihren Namen, Vornamen und Wohnort bekanntzugeben sowie sich als Aktionär auszuweisen.

Nach diesen formellen Feststellungen können wir zur Behandlung der Traktandenliste übergehen.

- *Wünscht an dieser Stelle jemand das Wort?*

Dies ist nicht der Fall; wir schreiten zu Traktandum 1.

1. Genehmigung des Geschäftsberichts 2017, Entgegennahme der Berichte der Revisionsstelle

Den detaillierten Informationen im Geschäftsbericht und der Berichterstattung in den Medien war zu entnehmen, dass die Bellevue Group im Jahr 2017 einen operativen Konzerngewinn von CHF 29 Mio. erwirtschaftet hat. Gerne übergebe ich nun das Wort unserem CFO Daniel Koller, der kurz auf die wichtigsten Zahlen eingehen wird.

Jahresabschluss 2017 (Daniel Koller)

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Gerne erläutere Ich Ihnen die Ergebnisse der einzelnen Segmente sowie das konsolidierte Ergebnis.

Zur Bellevue Asset Management

Der operative Ertrag ist markant gestiegen, nämlich um 45% auf 84 Mio. Die Managementgebühren haben sich dabei wie folgt entwickelt: Für das Mandat BB Biotech verzeichnen wir eine Zunahme um 26%, der Bereich Fonds & Mandate hat um 40% zugelegt und die Fondsverwaltung bei der StarCapital um 90%, wobei hier im Vorjahr nur 7 Monate berücksichtigt worden sind, nämlich ab dem Zeitpunkt der Akquisition. Die performanceabhängigen Gebühren sind über alle Kategorien gestiegen und belaufen sich auf hohe CHF 8.4 Mio. Im übrigen Erfolg sind primär Vertriebsgebühren enthalten, diese fallen vor allem bei der StarCapital in Deutschland an.

Aufgrund der guten Ertragslage hat sich auch der Personalaufwand erhöht. Die Kosten für Fix-Saläre sind primär wegen Neu-Anstellungen um 18% gestiegen. Die variablen Saläre haben sich aufgrund der höheren Assets under Management sowie der darauf erzielten guten Performance um 82% erhöht. Im Sachaufwand sind höhere Kosten für Raumaufwand, Informationsdaten, Reise und Repräsentation sowie Werbung enthalten.

Insgesamt ergibt dies einen operativen Gewinn von CHF 35 Mio. oder eine erneut verbesserte Cost/Income-Ratio von 58.2%. Der Anteil der StarCapital am operativen Gewinn beträgt rund CHF 9.5 Mio. Im Erfolg aus anderen Finanzinstrumenten ist ein Gewinn auf Seed Capital von CHF 3 Mio. sowie ein Fremdwährungs-Verlust auf den Restkaufpreis für die StarCapital von CHF 1.5 Mio. enthalten. Dieser Verlust wird durch Erträge, welche in Euro anfallen und in Schweizer Franken umgerechnet werden, teilweise kompensiert.

Das Segmentergebnis nach Steuern beläuft sich auf CHF 28.5 Mio., im Jahresdurchschnitt verzeichnen wir 68 Vollzeitstellen, ein Plus von 17%.

Zur Bank am Bellevue:

Die Zahlen sind in erheblichem Umfang von der Restrukturierung geprägt. Im Ertrag aus Brokerage und Corporate Finance sind enthalten: Gebühren von CHF 3.4 Mio. für Corporate Finance Dienstleistungen, sowie Erträge von CHF 4.3 Mio. aus dem Brokerage. Unter der Annahme, dass wir aus dem verbleibenden Teil des Handels mit Aktien weiter rund CHF 1.3 Mio. Erträge generieren können, sind in dieser Position somit rund CHF 6.4 Mio. nicht mehr wiederkehrende Erträge enthalten. Der Handelserfolg von CHF 2.4 Mio. ist mehrheitlich auf Anlagen in eigenen Fonds erzielt worden. Im Ertrag aus der Vermögensverwaltung sind erste Einnahmen aus dem Aufbau des Wealth Management ersichtlich. Aufgrund des jungen Entwicklungsstandes sind die Zahlen im Moment noch nicht aussagekräftig. Im übrigen Erfolg sind primär Depotgebühren enthalten.

Im Personalaufwand von CHF 9.6 Mio. sind Restrukturierungsaufwendungen von Netto CHF 3.4 Mio. enthalten. Der Sachaufwand konnte um rund CHF 1 Mio. reduziert werden, primär infolge Massnahmen im Rahmen der Restrukturierung.

Der operative Verlust beträgt CHF 2.5 Mio., nach einem Verlust von CHF 3.6 Mio. im Vorjahr. Der Verlust nach Steuern beläuft sich auf CHF 3.8 Mio. Der Personalbestand reduzierte sich auf Vollzeitbasis und im Jahresdurchschnitt von 38.4 auf 23.9.

Zur Bellevue Group:

Im höheren Personalaufwand ist unter anderem eine Verschiebung der zentralen Funktion IT von der Bank in die Group ersichtlich. Auf Basis einer Netto-Betrachtung, d.h. Personalaufwand ohne Aufwand für Verwaltungsrat und unter Abzug der intern weiterverrechneten Kosten ergibt sich ein Anstieg von CHF 1.2 Mio. auf CHF 1.5 Mio.

Der Sachaufwand wurde beeinflusst durch tiefere Kosten für Rechtsberatung und höhere Kosten für Raumaufwand. Der operative Aufwand der Group ist insgesamt um 5% auf CHF 3.4 Mio. angestiegen.

Die erläuterten Zahlen addieren sich zur folgenden Konzernrechnung: Bei einem operativen Ertrag von insgesamt CHF 98.5 Mio. und einem operativen Aufwand von CHF 69.2 Mio. ergibt sich ein operativer Gewinn von CHF 29.3 Mio., rund doppelt so viel wie im Vorjahr. Die konsolidierte Cost/Income-Ratio verbessert sich um 9.6 Prozentpunkte auf gute 70.3%. Nach Erfolg aus Seed Capital, Abschreibungen und Steuern ergibt dies den ausgewiesenen Konzerngewinn von CHF 21.5 Mio.

Erlauben Sie mir abschliessend noch ein paar Anmerkungen zur Eigenmittelausstattung. Gemäss Bilanz haben wir höchst komfortable Eigene Mittel von CHF 177 Mio. und ich höre manchmal, wir würden im Kapital "schwimmen". Nun, das betrachten wir etwas differenzierter und ohne dass ich hier gross zu jammern beginne, möchte ich Ihnen aufzeigen, wieviel von diesem Kapital effektiv zur Verfügung steht und wie wir es verwenden.

Auf der gezeigten Grafik sehen Sie die Herleitung der sogenannt anrechenbaren Eigenmittel. Von den total CHF 177 Mio. ziehen wir folgende Positionen ab:

- Goodwill im Umfang von CHF 53.7 Mio.
- Andere immaterielle Vermögenswerte von CHF 13.5 Mio.

(diese beiden Positionen stammen aus Akquisitionen)

- CHF 12.6 Mio., welche einen Teil des Wertes unserer Beteiligung an der SIX darstellen
- CHF 10.3 Mio. welche ein Vorsorgeguthaben und andere Positionen gemäss Berechnungen nach IAS 19 umfassen; *und schliesslich*
- CHF 14.8 Mio., den Betrag für die vorgeschlagene Barausschüttung von CHF 1.10 pro Aktie.

Dies ergibt insgesamt Abzüge von CHF 104.8 Mio., somit verbleiben CHF 72.4 Mio. Nachfolgend sehen Sie, wie wir diese Mittel verwenden:

- CHF 17.6 Mio. werden beansprucht für die Deckung des Kreditrisikos aus offenen Positionen und gewährten Limiten;
- CHF 14.6 Mio. benützen wir für die Unterlegung des Marktrisikos auf effektive Positionen und offene Anlagelimiten;
- CHF 13.6 Mio. sind notwendig für die Unterlegung des operationellen Risikos;
- CHF 14.4 Mio. beträgt der für uns anwendbare und von der FINMA vorgeschriebene Eigenmittelpuffer.

Es verbleiben somit knapp CHF 12 Mio. als sogenannter Eigenmittel-Überschuss. Noch ein Wort zur Kapitalquote: Auf konsolidierter Basis weisen wir per Ende 2017 eine CET1 von 16.6% aus, im Vorjahr lag diese mit 18.7% leicht höher.

Damit schliesse ich meine Ausführungen und gebe das Wort zurück an Thomas von Planta.

Formeller Teil (Fortsetzung; Thomas von Planta)

Besten Dank für diese ergänzenden Erläuterungen.

Bevor wir die Abstimmung nun beginnen, möchte ich Ihnen den Gebrauch des Abstimmungsgeräts erklären. Wenn es zur elektronischen Abstimmung kommt, werden Sie zur Abgabe Ihrer Stimme aufgefordert. Wenn auf der grossen Leinwand der Countdown der Abstimmungszeit abgezählt wird, können Sie Ihre Stimme mit dem ePad abgeben.

Zur Stimmenabgabe haben Sie drei Möglichkeiten:

- mit der grünen Taste stimmen Sie "Ja"
- mit der roten Taste stimmen sie "Nein"
- mit der gelben Taste enthalten Sie sich der Stimme

Wenn Sie versehentlich falsch gedrückt haben, können Sie Ihre erste Stimmabgabe innerhalb 10 Sekunden durch Drücken der richtigen Taste korrigieren. In diesem Fall erscheint auf dem Abstimmungs-Display die neue Wahl. Ihre Stimmabgabe wird im Umfang der Anzahl Aktien erfasst, die Sie vertreten. Ihr Gerät ist entsprechend programmiert. Wenn Sie also 200 Aktien haben, geben Sie durch Drücken einer Taste des Abstimmungsgeräts 200 Stimmen ab. Die Anzahl Aktien bzw. Stimmen, die Sie vertreten, sind nach Betätigung der Info-Taste für einige Sekunden ersichtlich. Ich werde Ihnen bei der Abstimmung 10 Sekunden Zeit zur Stimmabgabe einräumen. Sobald die 10 Sekunden abgelaufen sind, sind Stimmabgaben und Korrekturen nicht mehr möglich.

Schliesslich mache ich Sie darauf aufmerksam, dass Ihr Stimmverhalten während dieser Generalversammlung elektronisch aufgezeichnet wird. Diese Aufzeichnung wird nach Ablauf von 6 Monaten gelöscht. Die Daten auf Ihren ePads werden jedoch gleich nach Schluss der Generalversammlung gelöscht.

Lassen Sie uns eine Testabstimmung mit der Frage bezüglich der GV Lokalität vollziehen:

Wenn Ihnen die GV Lokalität gefällt:

- Drücken Sie mit Grün für **"JA"**
- Drücken Sie mit Gelb für **"ENTHALTUNG"**
- Drücken Sie mit Rot für **"NEIN"**

Ich gehe davon aus, dass Sie Ihre Stimme abgegeben haben und schliesse somit die Abstimmung. Das Abstimmungsergebnis liegt in wenigen Augenblicken vor.

Das Mehr der abgegebenen Stimmen beträgt 97.5%. Damit stelle ich – noch nicht zuhanden des Protokolls – fest, dass die Lokalität der Generalversammlung Ihrem Geschmack entspricht.

- *Bestehen noch Fragen zur Benützung des Abstimmungsgeräts?*

Dies ist nicht der Fall. Wir gehen nun über zur eigentlichen Abstimmung.

Bevor ich das Wort nun zum Geschäftsbericht 2017 freigebe, verweise ich auf die von der Revisionsstelle PricewaterhouseCoopers verfassten Berichte zur Jahresrechnung bzw. zur Konzernrechnung, die ebenfalls im gedruckten Geschäftsbericht enthalten sind. Darin empfiehlt PricewaterhouseCoopers aufgrund ihrer Prüfungen, die Jahresrechnung und die Konzernrechnung zu genehmigen.

- *Ich frage Herrn Rolf Birrer von PricewaterhouseCoopers an, ob er diesen Berichten Ergänzungen beifügen will?*

Dies ist nicht der Fall.

Damit eröffne ich die Diskussion.

- *Möchte sich jemand zu Traktandum 1 äussern?*

Frau Ivanka Gerlings, Rudolfstetten: Ich bedanke mich zuerst für die gute Performance des Aktienkurses. Ich habe folgende zwei

Fragen zu Bellevue Group. Die eine ist, ob die Bellevue Group die die Sache mit der FINMA abgeschlossen hat?

Das ist abgeschlossen.

Zweitens würde ich gerne wissen, ob man für jene Leute, welche die Bank im Rahmen des letztjährigen Firmenkaufs die Bank verlassen mussten, eine Lösung gefunden hat?

Ich gehe davon aus, Sie sprechen die Restrukturierung der Bank an. Von dieser Massnahme waren insgesamt 26 Mitarbeiter betroffen, davon konnten wir 3 Personen intern weiterbeschäftigen. Bis auf eine Handvoll sind gemäss aktuellem Kenntnisstand alle Betroffenen bei einem neuen Arbeitgeber tätig.

Somit schreiten wir zur **elektronischen Abstimmung** zur Genehmigung des Geschäftsberichts 2017 und Entgegennahme der Berichte der Revisionsstelle.

Ich stelle zu Händen des Protokolls fest, dass der Geschäftsbericht 2017 mit der konsolidierten Jahresrechnung und dem Einzelabschluss

- *grossmehrheitlich mit 99.99% genehmigt* worden ist (0.01% Nein)

Aktionäre, die mit Nein gestimmt oder sich der Stimme enthalten haben, können ihre Stimmabgabe zuhänden des Protokolls einem der beiden Stimmzähler mitteilen. Dieses Recht gilt für alle Abstimmungen; ich mache bei den weiteren Abstimmungen nicht mehr speziell darauf aufmerksam. Bitte melden Sie sich jeweils umgehend, wenn Sie davon Gebrauch machen wollen.

2. Entlastung des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung

Der Verwaltungsrat beantragt, seinen Mitgliedern und den Mitgliedern der Geschäftsleitung für die Tätigkeit im Geschäftsjahr 2017 Entlastung zu erteilen. Wir beantragen, dass über die Entlastung gesamthaft abgestimmt wird.

Die Mitglieder der verantwortlichen Organe sind bei diesem Traktandum nicht stimmberechtigt.

Damit eröffne ich die Diskussion.

- *Möchte sich jemand zu Traktandum 2 äussern?*

Das Wort wird nicht verlangt.

Somit schreiten wir zur elektronischen Abstimmung über die Entlastung des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung.

Ich stelle zu Handen des Protokolls fest, dass dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung *grossmehrheitlich mit 99.85%* Entlastung erteilt wurde (*0.15% Nein*).

3. Verwendung des Bilanzgewinnes per 31. Dezember 2017

Der Verwaltungsrat beantragt, den zur Verfügung stehenden Bilanzgewinn von CHF 122'497'571 wie folgt zu verwenden:

1. Keine Dividenden auf dem dividendenberechtigten Kapital.
2. CHF 122'497'571 als Gewinnvortrag auf neue Rechnung.

Über die Barausschüttung stimmen wir unter Traktandum 4 ab.

Damit eröffne ich die Diskussion.

- *Möchte sich jemand zu Traktandum 3 äussern?*

Das Wort wird nicht verlangt.

Somit schreiten wir zur **elektronischen Abstimmung** über die Verwendung des Bilanzgewinnes.

Ich stelle zu Handen des Protokolls fest, dass dem Antrag des Verwaltungsrates *grossmehrheitlich 99.93% zugestimmt* wurde (*0.07% Nein*).

4. Barausschüttung aus Kapitaleinlagereserven

Der Verwaltungsrat beantragt, aus der Reserve aus Kapitaleinlagen eine Barausschüttung von CHF 1.10 pro Aktie, total einen Betrag von CHF 14'807'571 Mio. auszuzahlen, ohne Abzug der Eidg. Verrechnungssteuer für CH Investoren.

Damit eröffne ich die Diskussion.

- *Möchte sich jemand zu Traktandum 4 äussern?*

Das Wort wird nicht verlangt.

Somit schreiten wir zur **elektronischen Abstimmung** zur Barausschüttung aus der Reserve aus Kapitaleinlagen.

Ich stelle zu Handen des Protokolls fest, dass dem Antrag des Verwaltungsrates *grossmehrheitlich mit 99.99% zugestimmt* wurde (0.01% Nein).

Die Barausschüttung wird ausbezahlt am kommenden Montag, 26.03.2018.

5. Wahlen

5.1 Wahlen in den Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat beantragt, seine folgenden Mitglieder für eine weitere Amtsdauer bis zum Ende der nächsten ordentlichen Generalversammlung wieder zu wählen:

- Herr Thomas von Planta
- Herr Daniel Sigg
- Frau Mirjam Staub Bisang
- Herr Rupert Hengster

Der Verwaltungsrat beantragt zusätzlich, folgendes Mitglied für eine Amtsdauer bis zum Ende der nächsten ordentlichen Generalversammlung zu wählen:

- Herr Veit de Maddalena

Für den Fall, dass sie gewählt werden, erklären alle Verwaltungsratsmitglieder Annahme ihrer Wahl.

Bevor ich nun die Diskussion eröffne, möchte ich Ihnen gerne Herrn Veit de Maddalena näher vorstellen: Veit de Maddalena, 50 Jahre alt, blickt auf eine langjährige internationale Tätigkeit zurück, die ihn über verschiedene Stationen und Schlüsselpositionen bei der Credit Suisse im Jahre 2006 zur Rothschild & Co. führte. Veit de Maddalena leitete jahrelang die Division Wealth Management & Trust, war Mitglied des Group Management Committee der Rothschild & Co. und amtierte gleichzeitig als Chief Executive Officer der Rothschild Bank AG in Zürich. Zuletzt war er als Executive Vice Chairman für die Rothschild Bank AG, Zürich, tätig.

Es freut uns, dass Veit de Maddalena die Weiterentwicklung der Bellevue Group mitgestalten wird. Seine umfassenden Kenntnisse des internationalen Wealth Management-Geschäftes werden die Neuausrichtung der Bellevue Group unterstützen. Wir wünschen Dir gutes Gelingen Veit.

Entsprechend möchten wir Ihnen Herrn de Maddalena zur Wahl in den Verwaltungsrat der Bellevue Gruppe vorschlagen.

Damit eröffne ich die Diskussion.

- *Möchte sich jemand zu Traktandum 5.1 äussern?*

Das Wort wird nicht verlangt.

5.1.1 (Wiederwahl) Thomas von Planta

Somit schreiten wir zur Ersten der fünf **elektronischen Abstimmungen**, nämlich zur Wiederwahl von Herrn Thomas von Planta.

Ich stelle zu Handen des Protokolls fest, dass dem Antrag des Verwaltungsrates zur Wiederwahl von Herrn Thomas von Planta *grossmehrheitlich mit 99.76% zugestimmt* wurde (*0.24% Nein*).

5.1.2 (Wiederwahl) Daniel Sigg

Somit schreiten wir zur zweiten **elektronischen Abstimmung**, folglich zur Wiederwahl von Herrn Daniel Sigg.

Ich stelle zu Handen des Protokolls fest, dass dem Antrag des Verwaltungsrates zur Wiederwahl von Herrn Daniel Sigg *grossmehrheitlich mit 99.19% zugestimmt* wurde (*0.81% Nein*).

5.1.3 (Wiederwahl) Mirjam Staub Bisang

Wir gehen über zur nächsten **elektronischen Abstimmung** über die Wiederwahl von Frau Mirjam Staub Bisang.

Ich stelle zu Handen des Protokolls fest, dass dem Antrag des Verwaltungsrates zur Wiederwahl von Frau Mirjam Staub Bisang *grossmehrheitlich mit 99.65% zugestimmt* wurde (*0.35% Nein*).

5.1.4 (Wiederwahl) Rupert Hengster

Wir gehen über zur nächsten **elektronischen Abstimmung** über die Wiederwahl von Herrn Rupert Hengster.

Ich stelle zu Handen des Protokolls fest, dass dem Antrag des Verwaltungsrates zur Wiederwahl von Herrn Rupert Hengster *grossmehrheitlich mit 98.13% zugestimmt* wurde (*1.87% Nein*).

5.1.5 (Neuwahl) Veit de Maddalena

Wir gehen über zur nächsten **elektronischen Abstimmung** über die Neuwahl von Herrn Veit de Maddalena.

Ich stelle zu Handen des Protokolls fest, dass dem Antrag des Verwaltungsrates zur Neuwahl von Herrn Veit de Maddalena *grossmehrheitlich mit 99.7% zugestimmt* wurde (0.30% Nein).

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre vielen Dank für Ihr Vertrauen, das sie dem Verwaltungsrat entgegenbringen. Sie haben somit Frau Mirjam Staub Bisang und die Herren Daniel Sigg, Rupert Hengster, Veit de Maddalena und mich, Thomas von Planta als Mitglieder des Verwaltungsrates wiedergewählt respektive neu gewählt.

Gerne gratuliere ich meiner Kollegin und meinen Kollegen zur Wiederwahl oder Wahl und wünsche dem Gremium das notwendige Geschick im anspruchsvollen Amt.

Wir kommen damit zum Traktandum 5.2.

5.2 Wahl des Präsidenten des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat beantragt, Thomas von Planta als Präsidenten des Verwaltungsrates für eine Amtsdauer bis zum Ende der nächsten ordentlichen Generalversammlung wieder zu wählen:

Für den Fall, dass ich gewählt werde, erkläre ich Annahme der Wahl.

Damit eröffne ich die Diskussion.

- *Möchte sich jemand zu Traktandum 5.2 äussern?*

Das Wort wird nicht verlangt.

Somit schreiten wir zur elektronischen Abstimmung.

Ich stelle zu Handen des Protokolls fest, dass dem Antrag des Verwaltungsrates *grossmehrheitlich mit 99.73% zugestimmt* wurde (0.27% Nein).

Wir kommen damit zum Traktandum 5.3.

5.3 Wahl der Mitglieder des Vergütungsausschusses

Der Verwaltungsrat beantragt die Wiederwahl der folgenden Mitglieder des Vergütungsausschusses:

- Frau Mirjam Staub Bisang
- Herr Thomas von Planta

Die Mitglieder des Vergütungsausschusses werden je einzeln für eine Amtsdauer bis zum Ende der nächsten ordentlichen Generalversammlung gewählt.

Für den Fall, dass sie gewählt werden, erklären alle Mitglieder des Vergütungsausschusses Annahme ihrer Wahl.

Damit eröffne ich die Diskussion.

- *Möchte sich jemand zu Traktandum 5.3 äussern?*

Das Wort wird nicht verlangt.

5.3.1 (Wiederwahl) Mirjam Staub Bisang

Somit schreiten wir zur ersten von zwei **elektronischen Abstimmung** zur Wiederwahl der Mitglieder des Vergütungsausschusses.

Ich stelle zu Handen des Protokolls fest, dass dem Antrag des Verwaltungsrates *grossmehrheitlich mit 97.77% zugestimmt* wurde.

5.3.2 (Wiederwahl) Thomas von Planta

Somit schreiten wir zur zweiten **elektronischen Abstimmung** zur Wiederwahl der Mitglieder des Vergütungsausschusses.

Ich stelle zu Handen des Protokolls fest, dass dem Antrag des Verwaltungsrates *grossmehrheitlich mit 96.12% zugestimmt* wurde.

Sie haben somit Frau Mirjam Staub Bisang und mich, Herrn Thomas von Planta, als Mitglieder des Vergütungsausschusses wiedergewählt.

Wir kommen damit zum Traktandum 5.4.

5.4 Wahl des unabhängigen Stimmrechtsvertreters

Der Verwaltungsrat beantragt, Walder Wyss AG, Zürich, als unabhängige Stimmrechtsvertreterin für eine Amtsdauer bis zum Ende der nächsten ordentlichen Generalversammlung zu wieder zu wählen:

Für den Fall, dass die Walder Wyss AG gewählt wird, erklärt sie Annahme der Wahl.

Damit eröffne ich die Diskussion.

- *Möchte sich jemand zu Traktandum 5.4 äussern?*

Das Wort wird nicht verlangt.

Somit schreiten wir zur **elektronischen Abstimmung** über die Wahl des unabhängigen Stimmrechtsvertreters.

Ich stelle zu Handen des Protokolls fest, dass dem Antrag des Verwaltungsrates *grossmehrheitlich mit 99.04% zugestimmt* wurde.

Wir kommen damit zum Traktandum 5.5.

5.5 Wahl der Revisionsstelle

Gemäss Statuten wird die Revisionsstelle von der Generalversammlung jeweils für ein Jahr gewählt. Der Verwaltungsrat beantragt, PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, für eine weitere Amtsperiode als Revisionsstelle wieder zu wählen. Für den Fall ihrer Wahl hat sich PricewaterhouseCoopers AG bereit erklärt, das Mandat anzunehmen.

- *Möchte sich jemand zu Traktandum 5.5 äussern?*

Das Wort wird nicht verlangt.

Somit schreiten wir zur **elektronischen Abstimmung** über die Wahl der Revisionsstelle.

Ich stelle zu Handen des Protokolls fest, dass dem Antrag des Verwaltungsrates *grossmehrheitlich mit 98.54% zugestimmt* wurde.

Damit haben Sie PricewaterhouseCoopers AG für ein weiteres Jahr als Revisionsstelle wiedergewählt. Ich gratuliere stellvertretend Herrn Rolf Birrer zur Wiederwahl der PwC und danke gleichzeitig an dieser Stelle allen involvierten Mitarbeitenden der PwC herzlich für die bisher geleistete Arbeit im Rahmen des Abschlusses 2017, vielen Dank.

Wir kommen damit zum Traktandum 6.

6 Statutenänderung – Neues genehmigtes Aktienkapital (Art. 3b)

Erläuterungen:

Die derzeit geltenden Statuten ermächtigen den Verwaltungsrat in Art. 3b, bis zum 22. März 2018 das Aktienkapital um maximal CHF 150'857.20 durch Ausgabe von maximal 1'508'572 vollständig liberierten Namenaktien zu erhöhen. Die gesetzliche 2-Jahres-Frist des genehmigten Kapitals läuft am 22. März 2018 aus.

Um der Gruppe die strategische Flexibilität zu wahren, sofern sich entsprechende Opportunitäten am Markt auch präsentieren, schlägt der VR vor, das bestehende genehmigte Aktienkapital bei gleichbleibendem Verwendungszweck zu erneuern und zu erhöhen. Die Erhöhung hängt natürlich auch mit der Weiterentwicklung der Gruppe zusammen. Der neue Art. 3b sieht vor, dass der Verwaltungsrat ermächtigt wird, zwecks Finanzierung von Übernahmen von Unternehmen bis zum 20. März 2020 das Aktienkapital um maximal CHF 250'000, resp. durch Ausgabe von maximal 2'500'000 vollständig liberierten Namenaktien zu erhöhen. Erhöhungen auf dem Wege der Festübernahme, einschliesslich der Übernahme/Zeichnung durch die Bank am Bellevue AG, sowie Erhöhungen in Teilbeträgen sind gestattet. Die vollständige beantragte neue Fassung von Art. 3b der Statuten ist im Anhang der Einladung aufgeführt.

Antrag des Verwaltungsrates:

Der Verwaltungsrat beantragt die Annahme des erneuerten und erhöhten genehmigten Aktienkapitals von CHF 250'000 bei gleichbleibendem Verwendungszweck für die Zeitperiode bis zum 20. März 2020 und der entsprechenden Änderung von Art. 3b der Statuten.

- *Möchte sich jemand zu Traktandum 6 äussern?*

Das Wort wird nicht verlangt.

Somit schreiten wir zur **elektronischen Abstimmung** über die Wahl der Statutenänderung.

Ich stelle zu Handen des Protokolls fest, dass dem Antrag des Verwaltungsrates *grossmehrheitlich mit 97.07% zugestimmt* wurde.

7 Genehmigung von Vergütungen

Gemäss Art. 18 VegüV und Art. 8 der Statuten hat die ordentliche Generalversammlung jährlich über den Gesamtbetrag der Vergütung des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung abzustimmen.

Wir kommen damit zum Traktandum 7.1

7.1 Genehmigung maximaler Gesamtbetrag der fixen Vergütung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat beantragt gemäss Art. 8 Abs. 1 Ziff. 1 der Statuten die Genehmigung eines maximalen Gesamtbetrags der fixen Vergütung des Verwaltungsrats von CHF 1'367'500 für die Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung.

Der maximale Gesamtbetrag von CHF 1'367'500 fällt höher aus als in den vergangenen Jahren, dies aus den folgenden 3 Gründen

- Der Verwaltungsrat setzt sich neu aus 5 anstatt 4 Mitgliedern zusammen,

- Die Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats wurde um 6% und jene des Präsidenten aufgrund seiner erhöhten zeitlichen Beanspruchung um 43% angepasst, und
- Darin ist auch für Herrn de Maddalena eine einmalige Entschädigung für werthaltige Ansprüche gegenüber dem bisherigen Arbeitgeber enthalten, die Herrn de Maddalena zugestanden hätten, wenn er nicht das Unternehmen gewechselt hätte; der Wert dieser Entschädigung beläuft sich auf CHF 536'000.- und wird in Form von Aktien der Bellevue Group bezogen.

Damit eröffne ich die Diskussion.

- *Möchte sich jemand zu Traktandum 7.1 äussern?*

Das Wort wird nicht verlangt.

Somit schreiten wir zur **elektronischen Abstimmung**.

Ich stelle zu Handen des Protokolls fest, dass dem Antrag des Verwaltungsrates *grossmehrheitlich mit 85.35% zugestimmt* wurde.

Wir kommen damit zum Traktandum 7.2

7.2 Genehmigung Gesamtbetrag der variablen Vergütung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat beantragt gemäss Art. 8 Abs. 1 Ziff. 2 der Statuten die Genehmigung eines Gesamtbetrags der variablen Vergütung des Verwaltungsrats von CHF 166'000 für das Geschäftsjahr 2017. Diese variable Vergütung wird in Form von Aktien bezogen.

Damit eröffne ich die Diskussion.

- *Möchte sich jemand zu Traktandum 7.2 äussern?*

Das Wort wird nicht verlangt.

Somit schreiten wir zur **elektronischen Abstimmung**.

Ich stelle zu Handen des Protokolls fest, dass dem Antrag des Verwaltungsrates *grossmehrheitlich mit 88.74% zugestimmt* wurde.

Wir kommen damit zum Traktandum 7.3

7.3 Genehmigung der Vergütung für Beratungsdienstleistungen des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat beantragt gemäss Art. 26 Abs. 2 der Statuten die Genehmigung der Vergütung für Beratungsdienstleistungen des Verwaltungsrates von:

- CHF 19'800 für das Geschäftsjahr 2017

Damit eröffne ich die Diskussion.

- *Möchte sich jemand zu Traktandum 7.3 äussern?*

Frau Ivanka Gerlings, Rudolfstetten: Was beinhaltet die Beratungsdienstleistung?

Im Rahmen der Restrukturierung der Bank sind diese Arbeiten angefallen. Das ist ein nicht ganz einfacher Prozess, das ist de facto ein komplexer Prozess, was das ausgelöst hat.

Somit schreiten wir zur **elektronischen Abstimmung**.

Ich stelle zu Handen des Protokolls fest, dass dem Antrag des Verwaltungsrates *grossmehrheitlich mit 85.05% zugestimmt* wurde.

Wir kommen damit zum Traktandum 7.4

7.4 Genehmigung maximaler Gesamtbetrag der fixen und der langfristigen variablen Vergütung der Geschäftsleitung

Antrag des Verwaltungsrates:

Der Verwaltungsrat beantragt gemäss Art. 8 Abs. 1 Ziff. 3 der Statuten die Genehmigung eines maximalen Gesamtbetrags der fixen und der langfristigen variablen Vergütung der Geschäftsleitung, die im laufenden

Geschäftsjahr 2018 zuerkannt und ausgerichtet werden können, von CHF 1'272'500.

Damit eröffne ich die Diskussion.

- *Möchte sich jemand zu Traktandum 7.4 äussern?*

Das Wort wird nicht verlangt.

Somit schreiten wir zur **elektronischen Abstimmung**.

Ich stelle zu Handen des Protokolls fest, dass dem Antrag des Verwaltungsrates *grossmehrheitlich mit 91.48% zugestimmt* wurde.

Wir kommen damit zum Traktandum 7.5

7.5 Genehmigung Gesamtbetrag der kurzfristigen variablen Vergütung der Geschäftsleitung

Der Verwaltungsrat beantragt gemäss Art. 8 Abs. 1 Ziff. 4 der Statuten die Genehmigung eines Gesamtbetrags der kurzfristigen variablen Vergütung der Geschäftsleitung von CHF 2'378'000 für das Geschäftsjahr 2017.

Damit eröffne ich die Diskussion.

- *Möchte sich jemand zu Traktandum 7.5 äussern?*

Das Wort wird nicht verlangt.

Somit schreiten wir zur **elektronischen Abstimmung**.

Ich stelle zu Handen des Protokolls fest, dass dem Antrag des Verwaltungsrates *grossmehrheitlich 89.9% zugestimmt* wurde.

Damit, geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre, haben wir alle Traktanden behandelt und verabschiedet.

- *Wünscht sich noch jemand zu äussern?*

Thomas von Planta: *Erlauben Sie mir einen persönlichen Kommentar. Es ist mein drittes Jahr als Präsident, es ist aber auch das erste Jahr, wo wir auch ein vernünftiges Ergebnis zeigen konnten. Und der Dank in*

diesem Zusammenhange geht auch an die Geschäftsleitung, welche hier ist und ich glaube auch der Markt hat es auch mit der entsprechenden Entwicklung der Aktie abgebildet. Damit habe ich meinen persönlichen Kommentar geschlossen.

Bevor ich demzufolge die Generalversammlung schliesse, liegt mir daran allen Geschäftsleitungen in der Bellevue Group für die solide und engagierte Leistung ihrer Teams zu danken.

In diesen Dank schliesse ich insbesondere alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bellevue Group ein. Wir wissen ganz klar, dass der Erfolg letztlich nur durch den Beitrag jedes Einzelnen erarbeitet werden kann.

Weiter geht mein Dank insbesondere auch an Sie, verehrte Aktionärinnen und Aktionäre, für ihre Treue und Verbundenheit mit der Bellevue Group AG. Ich danke Ihnen herzlich für Ihr Kommen, für Ihr Vertrauen und vor allem Ihr Engagement, das Sie unserem Unternehmen zukommen lassen.

Mit diesem Statement schliesse ich die heutige Generalversammlung. Es ist jetzt 17.21 Uhr.

Der Verwaltungsrat verabschiedet sich hiermit von Ihnen, meine verehrten Damen und Herren, und es freut mich, Sie alle zum unmittelbar anschliessenden Apéro einladen zu dürfen. Besten Dank.

Aura, Zürich, 20. März 2018



Thomas von Planta
Vorsitzender



Beatrice Weiland
Protokollführerin